

Diese Meldung kann unter <http://www.presseportal.de/pm/2790/1577560/der-tagesspiegel-verbraucherschuetzer-wollen-neue-geldquellen-erschliessen> abgerufen werden.

Der Tagesspiegel

Der Tagesspiegel: Verbraucherschützer wollen neue Geldquellen erschließen

14.03.2010 - 13:18 Uhr, Der Tagesspiegel

Berlin (ots) - Berlin - Verbraucherschützer wollen Unternehmen, Verbände und Privatleute verstärkt zur Kasse bitten, um ihre Beratungsangebote auszuweiten. Wie der Tagesspiegel (Montagausgabe) beim Bundesverband Verbraucherzentralen (VZBV) erfuhrt, ist die Gründung einer Stiftung mit dem Namen Deutsche Stiftung Verbraucherschutz in Arbeit. In rund einem Monat soll sie arbeitsfähig sein. Designierter Stiftungschef ist VZBV-Vorstand Gerd Billen. Er möchte Verbände, Banken, Versicherungen, Handelsunternehmen und Krankenkassen als neue Geldgeber gewinnen. Zudem bemüht sich die geplante Stiftung bei der Bundesregierung darum, einen Teil der Geldbußen zu bekommen, die Kartellsünder zahlen. Auch eine Beteiligung an den Ökosteureinnahmen und an den Erlösen, die der Bund aus dem Emissionshandel erzielt, kommt nach Meinung der Verbraucherschützer in Frage. Die Größenordnung orientiert sich an der Stiftung Warentest, die derzeit über ein Stiftungskapital von 42 Millionen Euro verfügt, das aber mit Hilfe des Bundes bis 2012 auf 72 Millionen wachsen wird.

Inhaltliche Rückfragen richten Sie bitte an:
Der Tagesspiegel, Newsroom, Telefon: 030-29021-14909

@@infblk@@

Pressekontakt:
Der Tagesspiegel
Chef vom Dienst
Thomas Wurster
Telefon: 030-260 09-308
Fax: 030-260 09-622
cvd@tagesspiegel.de

Originaltext:

Der Tagesspiegel

Pressemappe:

<http://www.presseportal.de/pm/2790/der-tagesspiegel>

Pressemappe als RSS:

http://presseportal.de/rss/pm_2790.rss2